

Die Gemeinde der Toten

Autor(en): **L.R.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu den bemerkenswertesten Erscheinungen jenes Kreises von Menschen, der sich in Zürich während des Krieges als eine Art von Menschenverschwörung gegen die Herrschaft des Molochs aus allen Ländern zusammenfand und zu dem Oesterreich viele der Besten stellte, gehörte *Rudolf Goldscheid* aus Wien. So sehr uns der Mann gefiel und imponierte (dies letztere gerade um seiner Bescheidenheit und schlichten Menschlichkeit willen), so wenig wußten wir noch von seiner hervorragenden Bedeutung. Sie ist uns erst später klar geworden. Wer auf ein Buch von Goldscheid stößt, tut gut, es zu lesen, wenn er dazu Gelegenheit hat. Die „Friedenswarte“ zu lesen, während er sie, als Nachfolger Alfred Frieds, redigierte, war ein spannender Genuß und hoher Gewinn. Kurz nach seinem sechzigsten Geburtstag ist er gestorben. Daß er, als Jude, es nie zu akademischer Tätigkeit brachte, für die er so ausgezeichnet berufen war, ist nicht nur für sein Los bezeichnend. Möge dafür die Schätzung der *Menschen* (Antifemiten sind „Untermenschen“) und die desto längere und lebendiger dauernde Wirksamkeit seines Geistes ein Ersatz sein.

Der ebenfalls in verhältnismäßig frühen Jahren verstorbene Führer der englischen Bergwerksarbeiter, *James Cook*, hat sich für das Proletariat verzehrt. Mochte auch seine Taktik nicht immer richtig und seine zeitweilige Hinneigung zum Bolschewismus ein Irrtum sein, so war doch an der Lauterkeit seines Willens nie zu zweifeln. Für englische Verhältnisse bezeichnend ist, daß dieser radikale Sozialist ein frommer Christ und, wenn ich nicht irre, Laienprediger war.

Es sei uns auch erlaubt, eines Mannes zu gedenken, der uns nahe stand und zu den treuen Lesern der „Neuen Wege“ gehörte, wenn er auch nicht gerade zu den „Religiös-Sozialen“ zählte: Pfarrer *Emil Marty* in Töß-Winterthur, ein gebürtiger Graubündner, ist im Alter von zweiundsechzig Jahren unerwartet gestorben. Er war ein tüchtiger, aufgeschlossener Mann mit klarem Blick für das Volksleben und freiem Sinn. Wir werden auch seiner in dankbarer Freundschaft gedenken.

L. R.

Für die Kinder der Arbeitslosen in Deutschland und in der Schweiz sind uns seit September zugegangen von: Fr. W. i. Fr. 75.—; H. A. durch J. P. R. 20.—; J. H. i. Z. 5.—; Fr. Bl. u. Frl. M. M. i. St. 30.—; R. G. i. Z. 10.—; F. K.-W. i. Z. 20.—; Fr. W. i. Fr. 200.—; E. N. i. Ch. 100.—; E. T. M. i. Z. 20.—; Ungen. 20.—; Kinder Sp. i. St. M. 21.—; Fr. B. V. i. M. 40.—. Total: 561.— Fr.

Für die Hungernden in China sind uns übermittelt worden von: K. J. i. O. 5.—; Fr. W. i. Fr. 100.—; J. R. Sch.-F. 100.—; Fr. Ae.-B. i. St. G. 100.—; Fr. W. i. Fr. 40.—; P. W. i. B. 15.—; E. M. i. G. (Deutschland) 24.30; L. R. i. Z. 20.—; Fr. W. i. Fr. 90.—; H. W. i. W. 100.—; J. v. M. i. Z. 20.—; O. W. i. B. 200.—; Fr. W. i. Fr. 300.—; Heim Neukirch a. d. Th. 80.—; Ch. N. i. Ch. 100.—; F. St. i. St. G. 7.—. Total 1301.30 Fr.

In warmer Dankbarkeit

L. und C. Ragaz.

Kleider und Wäsche nimmt die *Zürcher Frauenzentrale*, Schanzengraben 29, gern entgegen. Kleider, die für Deutschland bestimmt sind, sollten die Bezeichnung „für Deutschland“ tragen.

Berichtigung.

S. 426, Z. 18 von oben muß es heißen: „Der Abend kommt“ (statt „sinkt“). Kleinere Druckfehler wird der Leser selbst berichtigt haben.

Redaktionelle Bemerkungen.

Trotz Raumüberschreitung ist es mir nicht möglich gewesen, alles in dem Hefte unterzubringen, was ich gern drin gehabt hätte. Aber das nächste Heft wird ja bald erscheinen. Ich bitte um Geduld.